

Die historische Altstadt von Mombasa (6. und letzter Teil)

AUFGGRUND früher Be-
schreibung wird vermutet, daß
die kenianischen Küsten-
orte Mombasa und Malindi
berühmt für Christus blühen-
den Handelszentren waren.
Im 8. und 9. Jahrhundert
übernahmen die Mohammedaner ihr
Reichstempum, das sich vom
Süden Frankreichs über das
Mittelmeer, das Rote Meer, am
Indischen Ozean entlang nach
Ostafrika und Ostindien bis nach
China erstreckte.

Die dokumentierte Geschich-
te Mombasas beginnt jedoch
mit der portugiesischen
Periode (1498-1697), aus der
das markanteste Merkmal das
Fort Jesus hervorging, das
auch heute noch trotz hoch
über dem Alten Dhaufafen
steht.

Es diente als Stützpunkt
gegen die kriegerischen Araber
und einheimischen Stämme.

1697 gelang es den Arabern
nach einer 33 Monate
dauernden Belagerung, die
Belagerung und somit Mombasa
zu erobern.

Im 1888 wurde die Küste
als Schutzgebiet vom Imam von
Oman kontrolliert.

Es setzte für Pate, Mombasa
als Sanibar drei Gouverneure
ein, die bald in Streit gerieten,
während die Bevölkerung an
der Küste sehr zu leiden hatte.

Die Mazrui-Familie, die sich
von Oman losgelöst hatte und
Mombasa autonom regierte,
wurde als britische Küstenwach-
posten HMS Leven unter dem
Kommando von Kapitän Owen,
britische Flagg über dem
Fort Jesus zu hängen, um den
vorstehenden Angriff der
britischen Flotte abzuwehren.

Kapitän Owen entsprach
der Bitte, denn er sah in
Mombasa eine günstige Basis-
sierung für seine Bemühungen
zur Abschaffung des Sklaven-
handels.

Das erste britische Protektorat
bestand jedoch nur von 1824-26
und wurde aus politischen
Gründen wieder aufgehoben.

Wichtiger als das Schicksal einer
kenianischen Küstenstadt war für
die Briten, die Omani Araber, die
den großen Teil der Überland-
handelsrouten kontrollierten (der
Handel bestand damals noch
fast gänzlich aus Sklaven).

Schließlich konnten die Omani
aber Mombasa zurückerobern
und schickten die Mazrui-Familie
ins Exil. Die Omani Araber und die Mazrui
nutzten das Fort Jesus als
Lagerquartier und bestellten die
portugiesischen Wohnquartiere,
die sie erweiterten und mit einer
Mauer umgaben.

Die Mazrui-Scheiche lebten im
Fort und wurden auf dem Friedhof
Sanibar begraben.
Die frühesten Gräber stammen
aus dem Jahre 1716. Mitglieder
der Mazrui-Familie werden heute
noch dort beerdigt.

Im Februar 19. Jahrhundert hatte
das Sanibar zum Handels-
zentrum Ostafrikas aufge-
schwungen.

Mombasa wurde wichtigster
Handelsplatz und nahm all-
mählich seine heutige Form an.

Die oben erwähnten histori-
schen Ereignisse erinnern heute
an die Leven Steps - fälsch-
licherweise oft auch Eleven Steps
(Zehner) genannt; die Anzahl
der Stufen nämlich nicht.

Die Tappe wurde erbaut von
James Emery, dem
Kommandanten der HMS
Leven, nach der die Stufen
abgebaut worden sind.

Die Tappe betraf Sklaven ein-
führung und Arbeit bezahlte, denn

gemäß seinem Bericht gab es für
diese überhaupt keine Möglichkeit,
ihren Lebensunterhalt zu ver-
dienen.

Er baute im Alten Hafen auch
einen Tunnel, einen Landeplatz
und eine Mole und ließ einen
Brunnen graben, der die Schiffe
mit frischem Wasser versorgte.

Zu den Leven Steps gelangt man
vom Fort Jesus aus am einfachsten
durch die Ndia Kuu, deren Name

Vizekonsulat sowie die Kirchlische
Missionsgesellschaft.

Etwa zur selben Zeit wohnten
dort auch der ehrenwerte Verwalter
Sir Frederick Jackson und seine
Frau, die berichteten, daß es in
ihrem Schlafzimmer spukete.

Sie sahen den Geist einer
Suaheli-Frau, die von ihrem
Liebhaber in einem Brunnen-
schacht unter dem Haus ertränkt
worden war ...

bedeutete.

Wenn Sie nun in die Ndia Kuu
zurückkehren, sehen Sie an der
Ecke zur Kitui Road die Ithna Asheri
Moschee.

Die Anhänger dieses Glaubens
kamen um 1887 nach Mombasa.

Es fällt auf, daß die Moschee
nicht nach der Straße ausgerichtet
ist, sondern mit ihrer Qibla
(Gebetsnische, zu erkennen an
der Ausbuchtung in der Wand)
nach Norden, also Richtung
Mekka, zeigt.

Entlang der Kitui Road sind
Fundamente und Überreste der
alten Stadtmauer zu erkennen;
am Ende dieser Straße befand
sich das Nordtor.

Die Mizima Straße (Ort der
kühlen Brise) zweigt nach links
ab. Diese Gegend wird Kitovuni
(Nabel) genannt und war
vermutlich früher das Stadt-
zentrum, das sich von der
Mandhry Moschee (am Weg
zum Alten Hafen) etwa 200
Meter nach Norden bis zur
Makanyageni Moschee er-
streckte.

Letztere soll von Scheich
Ahmad um 1595 gegründet
worden sein, also etwa zur
gleichen Zeit, als die Portu-
giesen das Fort Jesus bauten.

Hinter der Moschee erhebt
sich das gewaltige, imposante
Gebäude Jamat Khana, das
religiöse und Verwaltungs-
zentrum der Ismaelis.

Gehen Sie ein Stück zurück
und biegen Sie nach einem
Haus mit hohen Holzstützen
nach rechts ab.

Immer der Nase nach
gelangen Sie nun zum
Fischmarkt am Steilufer.

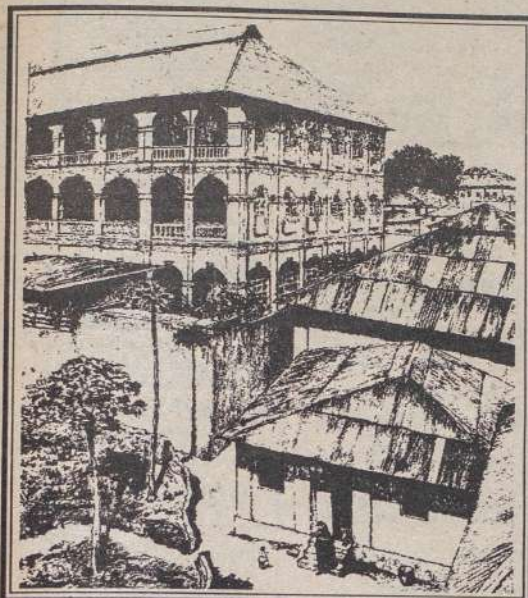
Während vieler Jahrhunderte
brachten die Dhaus aus
Saudiarabien und Somalia
getrockneten, gesalzenen
Fisch. Auch heute noch wird
Stockfisch auf diesem Markt
feilgeboten.

Von dort kann man außerdem
eine schöne Aussicht genießen.

In der Altstadt von Mombasa
verfallen leider immer mehr
Häuser, werden abgerissen und
durch moderne Bauten ersetzt,
die das Stadtbild stören.

UNESCO und UNDP, in
Zusammenarbeit mit den
Kenianischen Nationalmuseen,
haben eine Studie durchgeführt,
wie die wichtigsten historischen
Gebäude in der Altstadt gerettet
werden können.

QUELLE: "The Old Town
Mombasa, a historical guide",
herausgegeben von "The
Friends of Fort Jesus", erhältlich
im Fort Shop.



DAS JAMAT KHAN in der Kuze Road. Die Khoja Mosque ist die Hauptmoschee der großen Ismaeli-Gemeinde in Mombasa. Im Vordergrund sieht man ein typisches Suahelihaus.
- Zeichnung: Gerry Dekker.

"Hauptstraße" bedeutet und die
auch heute noch als solche gilt.

Kurz nach der Einmündung der
Mwea Tabere Road von links
gelangen Sie rechts ab und gelangen
zu einem schönen Aussichtspunkt
über den Leven Steps, wo stets
eine angenehme kühle Brise weht.

Über die genaue Stelle, wo sich
das Leven House einst befand,
herrscht bis vor kurzem einige
Unklarheit, doch geht aus einem
portugiesischen Stadtplan aus
dem Jahre 1636 klar hervor, daß
es direkt oberhalb der Stufen stand.

Eine Kopie dieses Plans hängt
im Fort Jesus Museum.

Es war ein unscheinbares
Gebäude, das nur aus sieben
Räumen bestand.

Seine Bedeutung verdankte es
ausschließlich den berühmten

1888 vermietete die Kirchlische
Missionsgesellschaft das Haus an
die Imperial British East Africa
Company, die es 1891 kaufte.

1892 lebte Hauptmann J.H.L.
Macdonald, Aufseher beim Bau
der Eisenbahnlinie nach Uganda,
im Leven House, das ab 1894 als
Schule diente.

Zwischen 1894 und 1900 wurde
das Leven House offenbar
abgerissen, denn auf keiner der
späteren Fotografien des
berühmten Uferbezirks ist es mehr
zu sehen.

Das dreistöckige gelbe Haus
etwas weiter hinten, viel
imposanter als das Leven House
jemale war, beherbergte 1908 das
Deutsche Konsulat.

Es wurde oft mit dem Leven
House verwechselt und es heißt,
daß sich dort eine Zeitlang das
Zollamt befand, vor allem zu
Emerys Zeiten.

Im Innern des Hauses findet man
im ersten Stock kunstvoll
gearbeitete Holztäfelungen, und die
Balkongeländer und -Gitter
bestehen aus komplizierten
gußeisernen Teilen, die in der
viktorianischen Zeit aus England
oder Indien importiert worden
waren.

Ganz oben auf den Leven Steps
hat man eine wunderschöne
Aussicht über den Creek.

Am anderen Ufer hinter den
Zementilos befinden sich die
Gräber von Frau Krapf und ihrer
neugeborenen Tochter, die beide
wenige Monate nach ihrer Ankunft
in Mombasa im Jahre 1844 an
Malaria starben.

Auf einer Anhöhe nebenan steht
das Krapfdenkmal für den
Missionar Johann Ludwig Krapf,
dessen Werk vor allem als
Sprachforscher einen Grundstein
für die Zukunft und eine wertvolle
Basis für spätere Forscher

MAXIM'S
cellar
MOMBASA BEACH HOTEL

LATEST NEWS FOR SEPTEMBER

Come for dinner and sample our sumptuous grill - and seafood creations! We will be pleased to give you **30% discount!**

BON APETIT

(Discount on food only)

Open daily for dinner, also featuring The Midnight Savannahs on Thursdays, Fridays, Saturdays.
For Reservations call Mombasa Beach Hotel 471861.

an exciting new holiday experience ...

SHASHA CAMP VOI

Dinner Bed/ Breakfast - Special Rates

Please contact Shasha

Camp P.O. Box 411 Voi

Tel. 0147 -30002/ 30007

Visit BAMBURI QUARRY NATURE PARK

A man made Eden

open daily 9.00 a.m. - 5.00 p.m.



Tel: 485340 MOMBASA

Spezialbericht von NELLY RIEGGER

Bewohnern, die es im Laufe der Jahre beherbergte.

Das Haus gehörte dem Sultan von Sanibar, Seyyid Said bin Sultan.

Dort residierte Emerys Gesandtschaft bis 1826, als das provisorische Britische Protektorat aufgehoben wurde.

Im Leven House wohnte der deutsche Missionar und Sprachforscher Ludwig Krapf mit seiner Frau nach der Ankunft in Mombasa im Jahre 1844; 1856 hielten sich dort die Forscher Burton und Speke auf vor ihrer Expedition ins Landesinnere auf der Suche nach der Quelle des Nils; 1883 beherbergte es das Britische

NOW OPEN AT NYALI BEACH

Open from 8.30 pm Daily

26 SLOT MACHINES INCLUDING VIDEO POKER with a PROGRESSIVE JACKPOT

TELEPHONE 471733
For Free Transport from North Coast Hotels

International **CASINO** at Nyali

AMERICAN ROULETTE BLACKJACK and PONTOON TABLES